

O. PROF. DR. MED. H. ISELIN

CHIRURG AM ST. CLARASPIITAL

SPEZIALARZT FÜR

CHIRURGIE, ORTHOPAEDIE, RADIOLOGIE

(FMH)

SPRECHSTUNDE 2 1/2 - 4 UHR, AUSSER DONNERSTAG

BIRMANNSGASSE 11

TELEPHON 2 12 34

BASEL, DEN 9. Januar 1941

Herrn

Dr. med. Gerster
Gelterkinden

Lieber Herr Kollege!

Sie haben mir mit [Ihrem Geschenk], der ausgezeichneten Arbeit über die Knauss'sche Lehre und Ihre persönlichen Erfahrungen eine grosse Freude gemacht. Ich danke Ihnen verbindlich. Das Opus hat sicher grossen Wert; ich habe schon wiederholt Gebrauch davon gemacht, es ausgeliehen und empfohlen.] Ich danke Ihnen auch für die letzte Sendung!

Mit freundlichem Gruss

Iselin.

O. PROF. DR. MED. H. ISELIN

CHIRURG AM ST. CLARASPITAL

SPEZIALARZT FÜR

CHIRURGIE, ORTHOPAEDIE, RADIOLOGIE

(FMH)

SPRECHSTUNDE 2 $\frac{1}{2}$ - 4 UHR, AUSSER DONNERSTAG

BIRMANNSGASSE 11

TELEPHON 21234

BASEL, DEN _____

194 _____

P.S.

Eine Frau erzählte mir, dass Sie nach einem Vortrage einen Schiebekalender, für die Berechnung der Konzeptionszeit verteilt hätten. Jst das richtig? Und wo sind die zu haben?

Die Knauss'sche Lehre, das kapiere ich je länger, desto besser, ist von grundlegender Bedeutung, und es ist ein grosses Verdienst von Jhnen, dass Sie sich für das Bekanntwerden dieses so klaren und zuverlässigen Geschehnisses einsetzen. Es gehört eigentlich zur Erziehung der Mädchen schon in der Schule, dass sie angeleitet werden, ihre Periode im Kalender rot anzustreichen, wie es ja im Volksmund heisst: "rote Sonntag im Kalender". - Das wäre wohl die beste Prophylaxe gegen Abtreibung, ^{aber} um das Positive zu unterstreichen, die beste Grundlage eines frühzeitigen, zuverlässigen Kindersegens, Verhütung mancher unglücklicher kinderloser Ehen. Ich schätze es als ausserordentlich verdienstvolle,

segersr4eche Arbeit, für eine bewusste, kluge, die sozialen
Verhältnisse berücksichtigende Steuerung des Kindersegens zu
kämpfen.] Für das Popularisieren dieser biologischen Grund-
Tatsachen wäre es jedenfalls sehr empfehlenswert, ein Merkblatt
herauszuarbeiten, das nur die aller wichtigsten Daten, biolo-
gische Tatsachen enthält und Anleitung zur Regelkontrolle und
Berechnung der Empfängniszeit gibt. Um der Propagandierung
dieser Volksaufklärung nicht Hindernisse in den Weg zu legen
bei Sozial-Politikern, Kirchen etc., wird sich schon empfehlen,
das Hauptgewicht auf die Empfängnisbereitschaft zu legen, weil
sonst die Befürchtung entstehen könnte, dass die Geburtsziffern
abnehmen, oder dass die Menschen ungestraft, nach Ansicht sturer
Moraliker oder missgünstiger impotenter Eiferer, sich der Zusammen-
gehörigkeit der Geschlechter zu oft erfreuen könnten. — das sind
nur ein paar Gedanken, die mir in den Sinn kommen.

Von den Fliess'schen Periodititäts-Propagandisten könnten Sie
vielleicht allerlei lernen. Ich habe einmal, als Präsident der
Med. Gesellschaft Basel, Dr. Reese und den Mathematiker Prof.
Matthies über dieses Problem reden lassen und werde gerne in

O. PROF. DR. MED. H. ISELIN

CHIRURG AM ST. CLARASPITAL

SPEZIALARZT FÜR

CHIRURGIE, ORTHOPAEDIE, RADIOLOGIE

(FMH)

SPRECHSTUNDE 2 $\frac{1}{2}$ - 4 UHR, AUSSER DONNERSTAG

BIRMANNSGASSE 11

TELEPHON 2 12 34

BASEL, DEN _____ 194__

2)

dem mir gesteckten Rahmen mich an der Aufklärungsarbeit beteiligen. - Mein Neffe, Dr. Karl Berger, Gynaekolog in Lörrach, mein dortiger Mitarbeiter, hat sich übrigens auch in seiner Praxis an der Aufklärung beteiligt. Ihre Arbeit wird ihn jedenfalls interessieren; leider ist er seit Kriegsbeginn eingezogen.

Mit freundlichen Grüßen
Jhr

Iselin,